

Nach zehn Jahren fußballloser Zeit in Beuern dürfen sich die Einwohner des 2200-Seele-Dorfes zur neuen Spielzeit 2013/14 wieder auf das runde Leder freuen. Der 1987 gegründete FSV Beuern stellt in der kommenden Saison wieder eine Herrenmannschaft und kehrt zurück auf die zunächst kleine Fußball-Bühne. Das Abenteuer beginnt in der Kreisliga B. »Dort wollen wir die neue Truppe aufbauen«, erklärt Hans-Jürgen Brück, der nicht nur zweiter Vorsitzender, sondern auch der neue Trainer des Vereins ist.

Im Oktober letzten Jahres fanden sich rund 20 Sportler zusammen. Nur die Hälfte von ihnen spielte bereits aktiv Fußball. Die andere Hälfte betrat Neuland auf dem grünen Rasen. »Sie sind an uns herangetreten und haben nachgefragt, ob wieder eine Mannschaft gegründet werden könne«, so Brück. Vonseiten der Vereinsführung nahm man das Interesse wohlwollend zur Kenntnis, rannte aber nicht direkt zum Spielausschuss. Immerhin gab es seit über zehn Jahren keine Fußballmannschaft mehr in Beuern. »Wir haben erst mal gesagt: Mal schauen, ob das Engagement in einigen Monaten immer noch so groß ist.« Die Truppe fand sich fortan zweimal in der Woche zum gemeinsamen Training zusammen. Schnell gab es Reibereien mit dem eingeplanten Trainer

Sascha Nocker. Unstimmigkeiten schon in den ersten Wochen sorgten dafür, dass Hans-Jürgen Brück neben dem Sitz im Vorstand auch den Posten des Übungsleiters übernahm. Nachdem die Begeisterung der jungen Männer nicht nachließ, »haben wir uns im Februar gesagt: Wir machen es«. Von diesem Zeitpunkt an liefen die Planungen: Spielerpässe beantragen, Trikots finanzieren, die Saisonvorbereitung organisieren.

Dass der Auftritt in der Kreisliga B Gießen für den FSV Beuern zum Abenteuer wird, resultiert nicht nur aus der zehnjährigen Abstinenz. Es ist vor allem deshalb ein Schritt ins Ungewisse, weil die Hälfte der Mann-

Aufbruch ins Ungewisse

schaft keine Fußballerfahrung besitzt. »Wir werden sicher noch Lehrgeld zahlen müssen«, weiß Trainer Brück. Im ersten Jahr peilt er einen Platz im Mittelfeld an. »Läuferisch sind sie alle fit«, meint der Coach, der aber auch weiß: Fußballerische Erfahrung und Spielverständnis sind nicht zu ersetzen. »Manche werden halt eine direkte Aufgabe wie Manndeckung brauchen. Ich muss für jeden Spieler die passende Position finden.«

Zwei Freundschaftsspiele wurden mit der neuen Elf gegen Freizeitmannschaften veranstaltet – beide gingen verloren. Irritieren lassen will sich der Trainer davon nicht. »Wir wollen offensiven Fußball spielen«, verkündet Brück, der in früheren Zeiten als Trainer des FC Großen-Buseck in der Kreisliga A aktiv war. Dafür bat er am 18. Juni zum Vorbereitungsstart. Nicht nur die Mannschaft selbst, auch die Einwohner Beuerns finden Gefallen daran, wieder Fußball auf dem heimischen Platz zu erleben: »Die Leute freuen sich auf Fußball in ihrer Heimat«, meint Brück. Die Euphorie ist also groß vor dem Start ins Abenteuer. Insgeheim sind sicherlich alle gespannt, wie lang sie anhalten wird. (sno)



77 Spieler hat der FSV Beuern zwar nicht im Kader, motiviert sind die 20 neuen Kicker aber allemal. (privat)

➤ Inhalt

Leichtathletik: Lisa Mayer (LG Langgöns-Oberkleen) für U18-WM in der Ukraine nominiert. Seite 15